

# BREMGGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

GROSSAUFLAGE  
40 539 Exemplare

FREITAG, 17.11.2023 | NR. 90, 163. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.80

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BREMGGARTEN

Die bekannte Künstlerin Carmela Inauen stellt ihre neusten Werke in der Galerie von Pius Fischbach aus. **Seite 3**



## REGION BREMGGARTEN

Enggenwil möchte eine der ältesten Strassen des Dorfes sanieren. Dafür ist ein Kredit traktandiert von 1,36 Millionen. **Seite 9**

## MUTSCHELLEN

Das Initiativkomitee «öise Weiher» möchte wieder ein offenes Gewässer im «Fischgraben» in Oberwil-Lieli. **Seite 14**

## SPORT

Die Ringerstaffel Freiamt bestreitet ihren ersten Halbfinal auswärts in Kriessern. **Seite 21**

# Skepsis bei den Parteien

*Bremgarten: Reaktionen zeigen grosse Vorbehalte gegenüber der beabsichtigten Steuererhöhung*

Obwohl bei den meisten Ortsparteien die Parolenfassung noch aussteht, zeigt eine Umfrage bei den Parteipräsidenten bereits jetzt, dass es der um sechs Prozentpunkte höhere Steuerfuss im Budget 2024 schwer haben dürfte.

Marco Huwyler

Von den sechs Bremggarter Ortsparteien stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur Läubigs Bremggarte hinter den Stadtrat und unterstützt die Pläne der Regierung, den Steuerfuss 2024 um gleich sechs Prozentpunkte anzuheben. Auch wenn die SP noch folgen dürfte (die Mitgliederversammlung steht noch aus), ist so grosser Widerstand an der Gemeindeversammlung vom 30. November zu erwarten. Zumal auch die Parteien der politischen Mitte (GLP, Mitte, FDP) nicht mit Kritik geizen. Die Mitte hat an ihrer Mitgliederversammlung sogar als erste Partei die offizielle Nein-Parole beschlossen.

### Höhe und Zeitpunkt im Fokus

Kritisiert wird von den meisten Bremggarter Ortsparteien nicht die Steuererhöhung an sich. Denn der Investitionsbedarf im Städtli wird kaum angezweifelt. Moniert wird vor allem der Zeitpunkt und die Höhe der Steuerfusserhöhung auf einen Schlag. Wie auch der Umstand, dass der Stadtrat resp. die städtische Finanzleitung den Rückgang der Steuereinnahmen im laufenden Jahr nicht schlüssig erklären kann. Sich unter diesen Voraussetzungen auf Prognosen zu verlassen, wird gleich von mehreren Parteien



Das Rathaus wird sich in den nächsten Wochen mit Gegenwind herumschlagen müssen.

Bild: huy

als falsch erachtet. Die SVP hat derweil bereits angetönt, dass auch 2024 wieder das Referendum ergriffen werden könnte, woraufhin nach 2020 wieder eine Volksabstimmung

über die Genehmigung eines städtischen Budgets entscheiden müsste. Läubigs Bremggarte dagegen sieht nun den Zeitpunkt zum verantwortungsvollen Handeln gekommen und unter-

stützt die Pläne des Stadtrats – im Hinblick auf den Erhalt der hohen Lebensqualität Bremggartens.

Bericht Seite 5

## KOMMENTAR



Stefan Sprenger,  
Redaktor.

### Zufall?

Die Geschichte beim FC Bremgarten wiederholt sich. 2020 wird der beliebte Frauentrainer René Knecht entlassen. Die Spielerinnen sind «schockiert» und sagen, es habe zwischen Team und Trainer «super gepasst». Der Vorstand will neuen Wind reinbringen. Dieser Wind weht aber in die falsche Richtung. Das Team – total 18 Spielerinnen – wechselt dann zum FC Mutschellen – und zu Trainer René Knecht.

Nun wird Mergim Morina, Aufstiegstrainer und seit sieben Jahren bei der 1. Mannschaft, entlassen. Wieder unverständlich. Wiederum sagen die Spieler, es habe «super gepasst». Doch das und die sportlichen Erfolge spielen gar keine Rolle. Hinter vorgehaltener Hand wird FCB-Präsident Chad Evans kritisiert, doch öffentlich dazu Stellung nehmen will kaum jemand. Evans versuchte – zum wiederholten Male – Einfluss zu nehmen auf die Berichterstattung. Er erteilte Morina (als er noch Trainer war) einen Maulkorb gegenüber meiner Person. Morina sprach dennoch mit mir. Und wurde zusammengestaucht. Morina, ein Typ, der stets seine Meinung sagt, stellte sich Evans in den Weg. Und jetzt ist er weg. Ein Zufall?



Trotz sportlichem Erfolg muss Morina den FC Bremgarten verlassen. **Bild: Archiv**

## Aufstiegstrainer wird gefeuert

Es kommt aus dem Nichts und ist für die Mannschaft nur schwer zu verstehen. Der Vorstand des FC Bremgarten wirft Aufstiegs- und Erfolgstrainer Mergim Morina raus. Dieser ist enttäuscht, deutet einen Zwist mit Präsident Chad Evans an. Evans betont, es gehe «um das Auftreten» von Morina. Wiederum gibt es einen hausgemachten Knall beim FC Bremgarten. **--spr**

Bericht Seite 17



Bringen Oesch's die Dritten auf den Mutschellen: Urs Schweizer (links) und Fritz Luchsinger. Der Vorverkauf ist jetzt gestartet. **Bild: sab**

## Von den Beatles zu den Oesch's

### Erste «Stadl-Stimmung» auf dem Mutschellen

Nächstes Jahr sorgen Oesch's die Dritten sowie Nicolas Senn für ein Volksmusikfest in Berikon.

Er ist ein riesiger Beatles-Fan und bekannt für Eventsorganisationen. Rock 'n' Roll hat er im Blut und das

ist seine Musik. Jetzt entdeckt Urs Schweizer die Schweizer Volksmusikszene und lässt sich von dem Hype anstecken. Zusammen mit Fritz Luchsinger organisiert er die «Stadl-Stimmung». **--sab**

Bericht Seite 13



Sie packt eine gute Idee sofort an: Marguerite Weber Bless. **Bild: cbl**

## Originelle Idee vereint Dorf

Flohmärkte erfreuen sich grosser Beliebtheit. Intakte Dinge weiterzugeben, statt sie wegzuworfen, schont wichtige Ressourcen. Das dachte sich auch Marguerite Weber Bless aus Jonen. Als ihre Schwester Elisabeth ihr von einem geplanten Garagenverkauf erzählte, involvierte Weber kurzum das ganze Dorf. Kommende Woche nehmen 25 Haushalte am Flohmarkt der besonderen Art teil. **--cbl**

Bericht Seite 11

## Sorgen um Künftiger Finanzen

Der Gemeinderat von Künten legt dem Souverän an der «Gmeind» von nächster Woche einen Kredit von gut 15 Millionen Franken zur Genehmigung vor. Der Schulraum soll mit einem Neubau erweitert werden und eine zusätzliche Turnhalle ebenfalls. Nun regt sich Unmut im Dorf. Besonders drei ehemalige Behördenmitglieder schlagen Alarm. Markus Staubli, Vizeammann bis 2020, sowie die ehemaligen Gemeindeammänner Enrico Carfora und Werner Fischer glauben nicht, dass das Projekt fertig durchdacht ist und befürchten, die Gemeinde könnte sich in eine sehr schwierige finanzielle Lage bringen. «Als ehemaliges Behördenmitglied sollte man sich nicht in die Geschäfte des aktiven Gemeinderats einmischen», finden zwar auch die drei. «Aber wir können nicht darüber schweigen.» **--sab**

Bericht Seite 7



9 771660 974307

50046

# Überraschungen möglich

*Eggenwil: Gemeinderat möchte eine der ältesten Strassen des Dorfes sanieren*

Die Kirchrainstrasse in Eggenwil verbindet die Reussebene mit der Kantonsstrasse und führt an der historisch bedeutenden Kirche vorbei. An der «Gmeind» am Freitag, 24. November, ist die Sanierung der Strasse für 1,36 Millionen Franken traktantiert.

Roger Wetli

«Es handelt sich um eine der ältesten Strassenzüge in der Gemeinde überhaupt», weiss der Eggenwiler Gemeindeschreiber Walter Bürgi. «Die Kirchrainstrasse ist bereits in der Michaeliskarte von 1837 bis 1843 verzeichnet.» Nach wie vor stelle sie die einzige Verkehrsverbindung zwischen dem Eggenwiler Ober- und dem

## « Die Stützmauer darf nicht zu massiv sein

Walter Bürgi, Gemeindeschreiber

Unterdorf dar. Einzig die Hübelgasse gibt es noch, diese ist im Normalfall aber für Fahrzeuge gesperrt. Die Kirchrainstrasse soll jetzt fast auf der ganzen Länge saniert werden. Einzig bei der Einfahrt in die Kantonsstrasse ist dies nicht nötig, da dort die Sanierung bereits im Zuge des Kantonsstrassenneubaus geschehen ist.

Wann die Kirchrainstrasse zum letzten Mal erneuert wurde, weiss der Gemeindeschreiber nicht. «Das muss schon sehr viele Jahrzehnte zurückliegen. Jedenfalls konnten weder in den alten Protokollbänden der Gemeindeversammlungen noch in der Archivsammlung der Kreditabrechnungen Hinweise auf eine grössere Sanierung gefunden werden, die einen Verpflichtungskredit erforderlich gemacht hätten.» Bürgi fand einzig heraus, dass 1984 die Leitplanke im steilen und gefährlichen Kurvenbereich gesetzt wurde.

### Ins Ortsbild gut integrieren

Weil die Kirchrainstrasse teilweise sehr eng ist, wird sie auf 44 der rund 150 Meter verbreitert. Das dort sehr steile und schwierige Gelände erfordert den Bau von Betonstützmauern.



Die Kirchrainstrasse befindet sich an einem historisch wertvollen Ort von Eggenwil. Sie soll jetzt saniert werden.

Bild: Roger Wetli

Dies geschieht rund um die denkmalgeschützte Kirche. «Gestützt auf das geltende Kulturgesetz ist die Kantonale Denkmalpflege im Projekt dahingehend beteiligt, dass der Umgebungsschutzperimeter der geschützten Kirchengruppe betroffen ist», weiss Walter Bürgi. «Wir stehen deshalb seit Beginn der Projektierung mit Jonas Kallenbach von der Kantonalen Denkmalpflege in Kontakt. Die baulichen Massnahmen werden durch sie eng begleitet.» Die neue Stützmauer solle möglichst gut ins Ortsbild passen und eher natürlich wirken. «Die Stützmauer darf, wenn möglich, nicht zu stark herausragen und zu massiv sein. Im Vordergrund steht derzeit eine Verblendung der Betonstützmauer aus Naturstein», so

der Gemeindeschreiber. «Die definitiven Absprachen mit der Kantonalen Denkmalpflege erfolgen im Zuge der weiteren Projektphasen.»

### Im Auge behalten

Die Herausforderungen an diesem Ort liegen aber nicht nur oberirdisch, sondern auch im Boden drin. Denn Teil der umfassenden Sanierung ist der Ersatz sämtlicher Leitungen. Es wird also tief gegraben. Dabei könnten archäologisch wertvolle alte Gegenstände auftauchen oder gar zerstört werden. «Laut Kulturgesetz sind archäologische Hinterlassenschaften grundsätzlich zu erhalten und zu schützen», weiss Bürgi. «Sie dürfen ohne Bewilligung des zuständigen

kantonalen Departements weder verändert, zerstört, in ihrem Bestand gefährdet noch in ihrem Wert oder in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden.» Daher habe der Gemeinderat vor Beginn von Aushubarbeiten, bei denen mit archäologischen Funden zu rechnen ist, die Kantonsarchäologie zu benachrichtigen. «Vor der unumgänglichen Zerstörung für die notwendigen Baumassnahmen muss allenfalls die betroffene Stelle ersatzweise zumindest archäologisch untersucht und dokumentiert werden.» Würden bei Bau- und Erdarbeiten bisher unbekannte archäologische Hinterlassenschaften entdeckt, müssten die Arbeiten an der betreffenden Stelle sofort unterbrochen werden. Dem Gemeindeschreiber ist bekannt,

dass im Bereich der archäologischen Fundstellen um den Kirchenbezirk bereits bei einem früheren privaten Bauvorhaben menschliche Knochen gefunden und deshalb von der Gemeinde die Fachleute der kantonalen Archäologie beigezogen worden sind. Dabei kam es aber zu keinen wesentlichen Verzögerungen im Bauverlauf.

### Beteiligung, ohne zu müssen

Die Schweizer Armee beteiligt sich an dieser Sanierung mit 340 000 Franken. «Die Kirchrainstrasse wird seit jeher von ihr als Zufahrt zur Reuss-Übersetzstelle im Gebiet Cheibenächer benutzt. Also gingen wir aktiv auf die Schweizer Armee zu und haben um die wohlwollende Prüfung einer Kostenbeteiligung gebeten», gibt Walter Bürgi Einblick. «Diese wurde nach einem Augenschein eines Ingenieurbüros und weiteren Gesprächen mit den Verantwortlichen des Bundes schliesslich grosszügig gewährt – und das ohne Anerkennung einer Rechtspflicht.»

### 30 bis 40 Jahre Ruhe

Genehmigen die Stimmberechtigten diese Sanierung, rechnet der Gemeinderat, dass die ersten Arbeiten wohl Mitte März 2024 beginnen könnten. Ab Mai würden dann die eigentlichen Bauarbeiten erfolgen und nach weiteren sieben Monaten abgeschlossen sein. Danach würde wieder für längere Zeiten Ruhe an der Kirchrainstrasse einkehren. «Der Strassenbau wird wohl 30 bis 40 Jahre, die Werkleitungen vermutlich rund 80 Jahre halten», ist der Gemeindeschreiber zuversichtlich.

## Die Traktanden

An der Eggenwiler Gemeindeversammlung wird über folgende Geschäfte entschieden: 1. Protokoll vom 16. Juni. – 2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an eine Person. – 3. Verpflichtungskredit 1360000 Franken für den Ausbau und die Sanierung der Kirchrainstrasse inklusive Werkanlagen. – 4. Budget 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 106 Prozent. – 5. Verschiedenes und Umfrage.

# Gut unterwegs

*Die Schule Zufikon erfüllt alle Qualitätsansprüche*

In einem regelmässigen Rhythmus werden die Aargauer Schulen vom Kanton in einer Qualitätskontrolle geprüft. In diesem Jahr wurde die Schule Zufikon genauer unter die Lupe genommen. Das Resultat bestätigt, dass die Schule die Einhaltung der kantonalen Vorgaben erfüllt und es keine Hinweise auf Schwierigkeiten gibt.

Rund 500 Schülerinnen und Schüler sowie 50 Lehrpersonen gehören der Schule Zufikon an. Die Schule deckt die gesamte Schulzeit vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe (Realstufe und Sekundarstufe) ab. Die Altersdurchmischung bringt natürlich Herausforderungen mit sich. «Aber vor allem ist es eine Bereicherung», findet Gesamtschulleiter Giovanni Soricelli. Eine starke Gewichtung kommt der Schülerpartizipation zu. Diese bedeutet die Mitsprache und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler. So stellt der Schülerrat ein wichtiges Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen dar. In Zufikon gibt es deren zwei. Einen Schülerrat der Oberstufe und einen auf der Primarstufe. «Die Schüler können hier ihre Wünsche äussern. Dank dem Schülerrat sind

auch schon einige Projekte entstanden.» Dies ist wahrscheinlich nur einer der Eckpfeiler, weshalb sich die Zufiker Kinder in ihrer Schule wohlfühlen, wie die Umfrageergebnisse ans Licht brachten.

### Lehrerschaft, Eltern und Schüler zufrieden

Für die kantonale Qualitätsprüfung wurden nicht nur Schülerinnen und Schüler befragt. Die Onlinebefragungen füllten auch deren Eltern und die Lehrpersonen aus. Die Umfrageergebnisse zeigen so unter anderem auf, dass die Eltern mit der Schule sehr zufrieden sind. «Hier haben wir besser abgeschnitten als der kantonale Durchschnitt, was uns sehr freut», sagt Soricelli. Ebenfalls erfreulich sei das Resultat bei den Lehrpersonen. Diese scheinen zufrieden mit ihrem Arbeitgeber zu sein. «Sie schätzen das Miteinander sowie den Austausch und fühlen sich unterstützt.»

Was früher die Externe Schulevaluation (ESE) mit dem Ampelsystem war, wurde auf das Schuljahr 2020/21 hin in eine etwas schlankere Qualitätskontrolle umgewandelt. Als Grundlage dienen neben den Befragungen aller wichtigen Anspruchsgruppen auch die eingereichten Dokumente der Schule, das statistische Datenblatt und das Qualitätsgespräch mit der Schulführung. Darauf abge-



Die Schule Zufikon ist qualitativ auf gutem Weg. Dies bescheinigt die kantonale Kontrolle. Die Kinder fühlen sich wohl, die Eltern sind zufrieden und auch die Lehrpersonen arbeiten gerne hier.

Bild: sab

stützt erfolgt die Einschätzung der Schulqualität durch die Schulaufsicht.

### Freude über Bestätigung

Die kantonale Qualitätskontrolle fokussiert stärker auf allfällige Hinweise auf Schwierigkeiten als auf positive

Besonderheiten der Schule oder des Unterrichts. Der Schlussbericht der Qualitätskontrolle bestätigt, dass die Schule Zufikon die definierten Qualitätsansprüche und die Einhaltung der kantonalen Vorgaben erfüllt. «Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen des Qualitätsteams», so Soricelli. «Das Ergebnis ist eine schö-

ne Bestätigung für die Arbeit, welche die Schulführung und das ganze Team leistet. Es zeigt, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind, den wir fortführen wollen und die Qualität trotz Strukturänderungen in den Zuständigkeiten, Abschaffung der Schulpflege, hoch gehalten werden konnte.»

--sab